



Self-Produced Images Risk Taking Online ¹

Wir stellen Ihnen den Spirto Newsletter – August 2013 – vor

Dies ist die erste Ausgabe des neuen halbjährig erscheinenden Spirto Newsletters – damit Sie immer auf dem neuesten Stand unserer Aktivitäten sind. Wenn Sie regelmäßige Updates haben möchten, können Sie uns auch auf [Twitter](#) folgen. Und wenn Sie unsere Webseite noch nicht kennen, [werfen Sie einen Blick darauf](#).

Wer sind wir?

Spirto ist ein Forschungsprogramm des [European Safer Internet Programme](#), als 'Knowledge Enhancement Project' läuft es 24 Monate (Dezember 2012 – November 2014)



Ziel ist zu verstehen, welches Risiko Jugendliche eingehen, wenn sie miteinander „verschmolzene“ Technologien nutzen, insbesondere Mobil- bzw. Smartphones oder sogenannte „Handhelds“. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem „Sexting“, d.h. mit diesen Geräten sexualisierte Inhalte zu generieren.

Wir wissen nach wie vor viel zu wenig über selbst generierte sexuelle Inhalte Jugendlicher und deren Darstellung. Spirto versucht Klarheit über die Absicht, Umstände und Konsequenzen der Erstellung solcher Bilder zu schaffen. Endgültiges Ziel ist es, mit den gewonnenen Erkenntnis Schulungsmaterialien für Arbeit Jugendlichen und Eltern zu entwickeln. Damit möchten wir über das Thema informieren, Diskussionen mit Jugendlichen über die potenziellen Risiken anstoßen und wirkungsvolle Möglichkeiten zur Verbreitung der gewonnenen Erkenntnisse ermitteln.

Wer ist dabei?

The University of Edinburgh (GB)
Linköping University (Schweden)
Child Exploitation and Online Protection Centre (GB)
Innocence in Danger (Deutschland)

[\[Mehr Information\]](#)

Nachrichten

- Wir haben jetzt eine [Suchmaschine für relevante veröffentlichte Artikel](#), die im Laufe des Projekts aktualisiert wird. Zusätzlich veröffentlichen wir bald eine Übersicht vorhandener akademischer und nicht-akademische Literatur im Zusammenhang mit der Thematik ‚selbst generierter sexueller Inhalte‘
- Die Analyse des archivierten Materials über Fälle sexueller Bildern von Kindern und Jugendlichen, die im Internet kursierten ist nun abgeschlossen. Der Bericht folgt im Herbst.
- Wir kontaktieren Kinder und Jugendliche, die sexualisierte Bilder mobil oder über das Internet versendet haben. Die Ergebnisse der Studie werden mit jungen Menschen, der breiten Öffentlichkeit, Fachleuten der psychosozialen Versorgung und Forschern diskutiert, um das notwendige Bewusstsein zu fördern und neue Handlungsspielräume zu eröffnen.

Wie können Sie helfen?

Wenn Sie junge Menschen kennen, die sich für dieses Projekt interessieren könnten und Lust haben mit zu machen, freuen wir uns sehr, von Ihnen zu hören. [\[Mehr\]](#)



co-funded by the European Union

[Folgen Sie uns Twitter](#)
www.spirto.health.ed.ac.uk

Wenn Sie den Newsletter nicht abonniert haben, erhielten Sie diese Nachricht in der Annahme, dass unsere Arbeit für Sie interessant sein könnte.

¹ selbst generierte Bilder - riskantes Onlineverhalten